

deren Territorium sich der Betrieb befindet, mit den Kreisleitungen der beteiligten Partner abgestimmt wurden.

Im breiteren Maße ist das Wirken ehrenamtlicher Kommissionen und Arbeitsgruppen auch auf eine höhere Wirksamkeit von Agitation und Propaganda und die weitere Vervollkommnung und Entwicklung des innerparteilichen Lebens gerichtet. Der Zuwachs an Kampfkraft ist in den Grundorganisationen am größten, die eine kontinuierliche Arbeit auf diesem Gebiet leisten. Viele Kreisleitungen und Parteileitungen haben vor den Parteiwahlen mit Hilfe von Arbeitsgruppen eine tiefgründige Analyse des Erreichten auf allen Gebieten der Parteiarbeit sowie eine selbstkritische Wertung der Leitungstätigkeit erarbeitet. Die Untersuchungsergebnisse und die Vorschläge helfen, in der politischen Führung wirksamer zu werden, besser und differenzierter die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins zu werten und die innerparteiliche Demokratie ständig zu vervollkommen. Daraus leiten die Leitungen die notwendigen Schlußfolgerungen für die Parteierziehung und eine wirksame politische Massenarbeit ab.

Geplante überschaubare Aufträge

Die Mitarbeit in ehrenamtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen erweist sich als echte Kaderschmiede. Vor allem viele junge Genossen gewinnen dabei Selbstvertrauen, ihr Verantwortungsbewußtsein erhöht sich. In der Grundorganisation des VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen erkannten viele Genossen im Ergebnis der Mitarbeit in Kommissionen die Notwendigkeit, die Kreisschule des Marxismus-Leninismus bzw. die Bezirksparteischule zu besuchen. Nach dem Schulbesuch werden sie in Parteifunktionen eingesetzt oder übernehmen einen verantwortlichen Auftrag in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Dieser Seite der Arbeit wird jedoch oftmals noch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet.

Viele Beispiele beweisen, daß auch in ehrenamtlich geleiteten und kleineren Grundorganisationen spürbare Fortschritte mit Kommissionen und Arbeitsgruppen zu erreichen sind. In diesen Grundorganisationen vertieft sich die Erkenntnis, daß die wachsenden Anforderungen es notwendig machen, einen breiten Teil erfahrener Genossen und parteiloser Kollegen in die Vorbereitung von Entscheidungen einzubeziehen. Das zielstrebige Verallgemeinern der in jedem Kreis vorhandenen guten Erfahrungen ist dazu sicherlich eine wertvolle Hilfe.

Entscheidend für eine wirksame Arbeit der ehrenamtlichen Kommissionen ist, ihre Tätigkeit straff zu führen, exakt zu planen sowie sie durch

die Leitungen konstruktiv anzuleiten und zu unterstützen. Die Aufgabenstellung muß kontinuierlich erfolgen, konkret, überschaubar und abrechenbar sein. Regelmäßig sind die Arbeitsergebnisse und der enge Kontakt zu den Kommissionsmitgliedern zu gewährleisten. Die Erfahrungen zeigen, daß es richtig ist, die Aufgabenstellung und Zusammensetzung der Kommissionen nicht nur von der Parteileitung, sondern auch von der Mitgliederversammlung beschließen zu lassen. Das stärkt die Autorität der Genossen und garantiert eine wirksame Hilfe. Ebenso beliebt das Abrechnen der Arbeitsergebnisse auf den Mitgliederversammlungen den Meinungsstreit macht die Zusammenkünfte interessanter und problembezogener.

In vielen Grundorganisationen, so im VEB Kalibetrieb „Werra“, VEB Elektrogerätewerk Suhl, VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen, bewährte sich für die Kommissionen nach konkreten, von der Parteileitung bestätigten Arbeitsprogrammen für die Dauer eines Jahres oder Halbjahres zu wirken. Darin sind neben der inhaltlichen Zielstellung zugleich die Lösungswege, Arbeitsetappen und die Formel der Kontrolle und Abrechnung der Arbeitsergebnisse enthalten. Vorteilhaft ist, wenn ein Mitglied der Parteileitung an der Spitze der Kommission steht.

Die Zusammensetzung der Kommissionen und Arbeitsgruppen wird vor allem von der jeweiligen Aufgabe bestimmt. In den Grundorganisationen hat sich eine Stärke von fünf bis acht Genossen am effektivsten und wirkungsvollsten erwiesen. Noch breiter sollten die Vorschläge, das Wissen und Können von unmittelbar in der Produktion tätigen Genossen sowie jungen Genossen genutzt werden. Es ist darauf zu achten, die Genossen nicht zu überfordern. Die Leitungen sind auch gut beraten, wenn sie gründlich prüfen, für welche Aufgaben ehrenamtliche Kommissionen und Arbeitsgruppen eingesetzt werden und wo das nicht sinnvoll ist.

Effektivität und Wirksamkeit der Arbeit werden erhöht, wenn verstanden wird, daß es auch bei dieser Tätigkeit in erster Linie um die Beeinflussung ideologischer Prozesse und Verhaltensweisen geht, wenn die Aufgabenstellung nicht zu breit angelegt ist und jedes Einzelne der Verantwortung der staatlichen Leiter vermieden wird.

Ehrenamtliche Kommissionen arbeiten im Auftrag der Parteileitung und für die Parteileitung sind ihre wirksamen Helfer bei der Verwirklichung der Beschlüsse der SED. Die Parteiwahlen sind gegebener Anlaß, um der ehrenamtlichen Arbeit mit großer Achtung und Verständnis zu begegnen. Das wird die Kampfkraft der SED weiter stärken und festigen.